

1659 Dezember 9.

A

SCHREIBEN DES [ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II.] ZURLAUBEN
[AN HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN]

"Hut hab ich byligenden [Landschreiber von Schwyz, Bartholomäus] S c h i n d-
l e r s Brieff [vom 7. Dezember]¹ abendts Spoth empfangen und wyl ich ge-
dacht das du albereit Zuo Lucern [wo am 11. Dezember eine Konferenz der kath.
Orte begann]² dich einfinden werdest, sambt den bygelegten dier nacher Lucern
Zuokommen lassen wellen.

Was [von der Gesandtschaft Bremgartens in Sachen Ehrenvorrang, den Landschrei-
ber B e a t. J a k o b I. Zurlauben gegenüber der Stadt beanspruchte]³ zuo
Ury usgerichtet ist mier noch nit bewüsst: Jnen ist nechstmalen obgelegen und
noch: das sy Zwar solcher praeminentz glychsam solten gmuosset syn. Nun läge
Jezunder vil an der dexteritet H. Schultheiss [Christoph] P f i f f e r s
undt der übrigen H. [Tagsatzungsgesandten] von Lucern, [Heinrich F l e k-
k e n s t e i n, Jost Ludwig P f y f f e r, Alfons S o n n e n b e r g]:
das sy, ungeacht was sy für Stimmen hätend, denen Lüthen Zuosprächen und Ze-
sinnleggen wurdennt, das es nit die meynung häte eines Zwangs, sonders wan
sy dass guotwillig Zuo einer willfahr den H. Gesandten Zuo respect thätend:
das Jnen selbs solches Zuo guothen ruhwen gereichen wurde etc. Darzuo gewüss
die Anwesende H. Gesandten mehrtheils oder alle auch helfen möchten wan
schon sy der mehrtheil Orthen Stimmen erhalten hätend: dan mich gedunkht das
sy Under den worthen By Jren Fryheiten, altem herkhommen, brüch undt gwonhei-
ten etc. wohl andere sachen suochendt und inskhönftig, ettwan widerigen be-
gegnussen, dardurch Vorzebiegen gedacht syn möchten etc.

Des H. [alt] L[andvogt im Thurgau, Johann Anton] A r n o l d [des Tagsatzungs-
gesandten Uris nach Luzern] brieff wellest mir widerschickhen: demselben ne-
bendt Vermeldung eigner diensten undt freundlichen gruosses anzeigen, das
betreffend syn und übriger heren Clag,⁴ Jch führwar nit ermanglet Jnen Zuo
willfahren und thuot man Zwahr Jn unserem [Stadt- und Amts-]Rath, Jhrer dar-
gethonen probation von des [Urner?] Landtschreibers seligen hand und sigel
bekrefftigt, glauben, allein bishero hat man Jn schrifft deshalb nichts
ushingeben wollen. Es wäre auch H. Stathalter [von Stadt und Amt Zug und da-
maligen Tagsatzungsgesandten, Karl] B r a n d e n b e r g guoten willens.
Zwey ding sindt Ja empfindtlich und unlidenlich, das offentlich Verwysen Jn
Predigen [- der Pfarrer von Bremgarten, Johann Heinrich H o n e g g e r,

49/134-135

hatte Landschreiber Zurlauben öffentlich auf der Kanzel gerügt -]: unnd der beeden oder des Einten, under S[leckelmeister von Bremgarten, Hans] K ü n g e n unnd Stadtschreiber [von Bremgarten, Niklaus B u c h e r] Reden. das nit sicher wärest: dise 2 Puncten aber sindt nitt uff die Statt, sondern uff die particular Personen Zekhlagen wan es die noth erfordert, Oder die occasion mitbringt.

Jm fahl der Schulthess [Johann Wilhelm von] S t e i n b r ü g g [als Tagsatzungsgesandter Solothurns in Luzern] Verhanden solt mich morn berichten [Hinterlassenschaft von H e i n r i c h I. Zurlauben antreffend?] Jm übrigen dich Jn alle wäg dyner sach halber, an keines ohrt, oder by Lüthen erklären, als, woho es verthruwt ist.

H. Stathalter [Karl] Brandenburg [Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug] Vermeint woll selbs, die bremgarter [Gesandten] werden sich Zuo Lucern nit sächen Lassen: sondern uff Jre Stimmen stüren. Kanst synes Raths und hilf, wie auch des mitgsandten [von Stadt und Amt Zug, Johann Peter T r i n k l e r] wol bedienen ... Der Glarneren resolution [= Ortsstimme] weys ich nit. Dem H. Landtaman [Ulrich] T s c h u d i [dem Tagsatzungsgesandten von Glarus] myn dienst unndt gruoss."

1) s. AH 49/128

2) s. EA VI 1, 498 (Nr. 301)

3) s. SSRQ Aargau II/8, 595-598

4) Es ist nicht eindeutig ersichtlich, worauf Beat II. hier anspricht. Möglicherweise tippt Zurlauben die im Brief Arnolds (s. AH 104, 167-168) erwähnte Klage an, dass er wegen seiner Aktivitäten im emsischen Streit von Schwyz und Zug beschimpft worden sei. Dabei ging es übrigens um die zwischen den im Rheintal reg. Orten und Graf Karl Friedrich von Hohenems strittigen Höfe Widnau und Haslach, s. EA VI 1, 1244-1245

Original - AH 49, 246 - Blatt 246^V leer

135

1659 November 30.

A

SCHREIBEN DES [ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II.] ZURLAUBEN
AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Hut morgens hab ich Jm [Kapuziner-]Closter [zu Zug] H. Schwager Stathalter [Karl B r a n d e n b e r g] angetroffen. der wierdt hut sambt dem [alt] Cantzler [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob W e i s s e n b a c h] hinab-